

Ein musikalischer Streifzug durch Amerika

Der Musikverein Verena Wollerau und das Jugendblasorchester Höfe I und II luden die Zuhörer am Samstagabend zu einem musikalischen Abstecher ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten ein.



Der Musikverein Verena konzertierte zum ersten Mal unter der Leitung von David McVeigh.

Bild: Josef Blattmann

von Verena Blattmann

Präsidentin Esther Egger-Ott konnte sich am Samstagabend, als sie zum jährlichen Frühlingskonzert Musikfreunde und Gäste begrüßen durfte, freuen, denn die Mehrzweckhalle Riedmatt in Wollerau war voll besetzt. Es war das erste Konzert, das unter der Leitung des Dirigenten David McVeigh stattfand. Die Fussstapfen, in die er treten musste, waren gross, und die Messlatte, die der ehemalige Dirigent Urs Bamert gesetzt hatte, sehr hoch.

Zum ersten Mal mit David Veigh

McVeigh und die Musiker haben diese Herausforderung mit Bravour gemeistert. Der Musikverein

Verena konzertierte auf gewohnt hohem Niveau und mit viel Ausdruckstärke wie auch Feingefühl und fand ein begeistertes Publikum vor.

Den ersten Konzertteil bestritten das Jugendblasorchester (JBO) I und II unter der wechselnden Leitung von Thomas Dietziker, Valentin Vogt und David McVeigh. Und was das Publikum von den jungen Musikern zu hören bekam, gefiel. Die jüngsten Musiker des JBO II spielten sich mit zwei Stücken aus dem Musical «The Sound of Music», dem Titel «Edelweiss» und dem witzigen «Do-re-mi» in die Herzen der Zuhörer.

Gerüstet für Weltjugendmusikfest

Melanie Roos und Annabelle Simioni führten durch das Programm. Das Hauptwerk des Abends, die «Suite

Provencale» von Jan van der Roost, wird das JBO am Weltjugendmusikfest vom 6. bis 9. Juli in Zürich vortragen. Das Werk basiert auf Volksliedern aus Südfrankreich und überrascht mit vier unterschiedlichen Sätzen.

Auf den barockartig, beschwingten ersten Satz folgt ein sehnsuchtsvolles Liebeslied, der fröhliche Tanz eines Zimmermanns und der südländisch-temperamentvolle vierte Satz «Lis Escoubo».

«Curtain up!» (Vorhang auf) hiess es nach der Pause mit dem gleichnamigen, beschwingten Werk des bekannten amerikanischen Komponisten Alfred Reed. Sarah Gribble führte souverän durchs Programm und stellte dem Publikum einige musikalische Leckerbissen mit wunderbaren Soli in Aussicht. So auch bei «Cajun

Folk Songs». War der erste Satz «La Belle et le Capitaine» eher getragen und melancholisch, so zeigte sich der zweite Satz «Belle» schnell, prägnant und temperamentvoll.

Vom Wilden Westen bis zum Swing

«The Cowboys» von John Williams interpretierten die Musiker so authentisch, sodass die Landschaft, die Abenteuerlust und die Rauheit der Menschen im Wilden Westen, aber auch ein Hauch von wilder Romanik zum Ausdruck kamen. Zurücklehnen, geniessen und vielleicht auch ein bisschen träumen konnten die Zuhörer beim Swinghit «Chattanooga Choo Choo» von Harry Warren und dem abschliessenden «Frank Sinatras Hits Medley», bei dem beliebte und bekannte Klassiker zu hören waren.

In die Welt Kurt Tucholskys eingetaucht

Bruno und Ruth Jakob luden in der Mediothek in Pfäffikon zu einer Zeitreise ein und lasen aus den Werken des deutschen Journalisten und Schriftstellers Kurt Tucholsky.

von Alessia von Euw

Das Ehepaar Bruno und Ruth Jakob stellte sich am Freitag in der Mediothek in Pfäffikon als Herr und Frau Tucholsky vor. Mit überzeugenden Kostümen und konstant durchgezogenen Rollen lasen sie aus Kurt Tucholskys Werken. Mit erzählerischem Talent zogen die Jakobs die zahlreichen Zuhörer mit viel Witz und Charme in ihren Bann.

Überblick über Leben und Werk

Die Lesung war chronologisch nach dem Leben und den Werken

Tucholskys aufgebaut. Die lockeren Übergänge erfrischten die Lesung und sicherten die Aufmerksamkeit

der Zuhörer. Die Erzählbühne im unteren Stock der Mediothek war von Bildern von Kurt Tucholsky umgeben,

sodass sich die Zuhörer einen noch besseren Blick auf den deutschen Journalisten und Schriftsteller verschaffen konnten.

Den Pazifismus angestrebt

«Die echte Satire ist blutreinigend, und wer gesundes Blut hat, der hat auch einen reinen Teint. Was darf die Satire? Alles!»: Nach diesem Motto versteckte Kurt Tucholsky als Satiriker der Weimarer Republik seine gesellschaftskritischen Botschaften in seinen verschiedenen Werken. Sein Ziel war es, den Zweiten Weltkrieg zu verhindern – er strebte den Pazifismus an.

Die Aktualität der Themen ging derweil nicht verloren. «Die Welt hat sich seit damals nicht gross verändert», erklärten die Jakobs, «die Menschen fallen ständig in dieselben Verhaltensmuster zurück».

Gedanken Raum gelassen

Mit der Lesung der Werke von Kurt Tucholsky wurden die Zuhörer zum Nachdenken angeregt. Für einen anschliessenden Gedankenaustausch unter den Zuhörern war der Apéro in der Mediothek der geeignete Ort, um den gelungenen Abend ausklingen zu lassen.



Bruno und Ruth Jakob alias Herr und Frau Tucholsky.

Bild: Alessia von Euw

Witz des Tages

Spazieren zwei Inuit gemütlich nach Hause. Fragt der eine den anderen: «Wo ist eigentlich dein Iglu hingekommen?» Erfolglos suchend erschrickt der andere: «Oh, nein, ich habe das Bügeleisen angelassen!»

PFÄFFIKON

Gratulation zum Geburtstag

Heute Montag darf Ida Hasler-Zünd an der Huobstrasse 5 in Pfäffikon ihr Glas auf 93 Lebensjahre erheben. Auf stolze 91 Jahre blickt Gertrud Solenthaler-Buob an der Etzelstrasse 18, ebenfalls in Pfäffikon, zurück. Wir wünschen den Jubilarinnen einen schönen Geburtstag sowie gute Gesundheit fürs neue Lebensjahr. (asz)

PFÄFFIKON

Gratulation zur goldenen Hochzeit

Bertha und Anton Fässler-Kolb am Summelenweg 82 in Pfäffikon feiern heute Montag ihren 50. Hochzeitstag. Wir gratulieren zum Ehejubiläum und wünschen noch viele gemeinsame glückliche Jahre. (asz)

RICHTERSWIL

Offene Türen im Ortsmuseum Bären

Am Sechseläuten 2016 ehrte die Gesellschaft zu Fraumünster Maria Fierz (1878 bis 1956). Sie wurde in Richterswil geboren, ihre Mutter Hedwig entstammte der weit verzweigten, einflussreichen Familie Landis. Maria Fierz war Mitbegründerin der Fürsorgekurse für Frauen sowie der Sozialen Frauenschule, aus der sich die heutige Fachhochschule entwickelte. Von 1917 bis 1944 war sie Präsidentin der Frauenzentrale Zürich und setzte sich für bessere Ausbildungen und Arbeitsbedingungen für Frauen ein. Zudem kämpfte sie für das Frauenstimmrecht und war an der Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Frau und Demokratie beteiligt. Am Sonntag, 7. Mai, stellt das Ortsmuseum diese bemerkenswerte Frau im Kontext ihrer Familie und des Dorfes Richterswil vor. Die Türen des Ortsmuseums an der Dorfbachstrasse 12 sind am Sonntag von 10 bis 12 Uhr offen. Für alle Interessierten gibt es einen Apéro. (eing)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 155. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10, E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Wollerau Leitung: Andreas Knobel (bel); Bianca Anderegg (bia); Rahel Bains (ra); Michèle Fasler (mic); Claudia Hiestand (ola); Martin Müller (müm); Frieda Suter (fs); Eliane Weiss (ew)

Redaktion Sport Leitung Roger Züger (rzü); Andreas Züger (azü)

Redaktion Lachen Leitung: Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Oliver Bosse (obo); Silvia Gislser (sigi); Daniel Koch (dco); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am); Janine Diethelm (Sekretariat)

Abonnemente (inkl. iPad-App) Inland: 12 Monate Fr. 262.–, 24 Monate Fr. 492.–, 6 Monate Fr. 140.–, Einzelnummer Fr. 2.40 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 065 451 08 80, Fax 065 451 08 89 inserate@thellermiaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.